



Informationen für Patientinnen und Patienten

Behandlungsablauf Lungeneingriff

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

gemeinsam haben wir einen operativen Eingriff mit Ihnen geplant. Folgender Ablauf wird Sie im Rahmen der stationären Behandlung erwarten. Der stationäre Aufenthalt dauert in der Regel 4-7 Tage. Wir bitten um Verständnis, falls von dem üblichen Prozedere, zum Beispiel aufgrund von Notfällen, abgewichen werden muss.

Vorbereitungstag

Wir besprechen mit Ihnen den Ablauf der anstehenden Operation sowie die möglichen Risiken des Eingriffs. Außerdem werden wir einige Untersuchungen durchführen, um die OP bestmöglich planen zu können. Grundsätzlich brauchen Sie hierfür nicht nüchtern zu sein. Bringen Sie sich daher gerne etwas zu Essen und Trinken mit. Die vollständige Vorbereitung kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

Aufnahmetag

Heute kommen Sie zu uns in stationäre Behandlung. Je nach Absprache kommen Sie am OP-Tag oder bereits am Tag vor der Operation. Am Tag der OP müssen Sie unbedingt nüchtern bleiben.

Operationstag

Das Pflegeteam unterstützt Sie dabei, sich für die Operation vorzubereiten. Wenn Sie zur Operation abgerufen werden, erhalten Sie ggf. noch ein von der Anästhesie verordnetes Medikament, welches Sie bitte mit einem kleinen Schluck Wasser einnehmen.

Bitte nehmen Sie keine zusätzliche Nahrung oder Flüssigkeit zu sich!

Nach durchgeführter Operation im OP-Saal gelangen Sie ggf. zunächst in den Aufwachraum. Sobald die Narkose in genügendem Maße abgeklungen ist, kommen Sie zurück auf die Station oder für eine Nacht auf die Überwachungsstation zur Beobachtung. Dort können Sie ausschlafen und erhalten regelmäßig Schmerzmittel. Im Rahmen der OP wird eine Thoraxdrainage angelegt. Hierbei handelt es sich um einen Silikonschlauch, der ggf. an eine elektrische Pumpe oder einen Plastikbeutel angeschlossen ist. Diese Drainage fördert Wundflüssigkeit oder Luft aus dem OP-Gebiet.

1. Tag nach der Operation

Dieser Tag ist zur Erholung und Nachbeobachtung nach der Narkose gedacht. Wir führen eine Röntgen- und

Blutkontrolle durch. Nach erfolgtem Röntgen können Sie normal essen und trinken und sollten bereits in der Lage sein, mit Hilfe des Pflegepersonals aufzustehen.

Zögern Sie bitte nicht bei Schmerzen oder anderen Beschwerden das Pflegepersonal oder das ärztliche Team zu verständigen.

Bei Bedarf wird außerdem ein Mitarbeitender des Therapie- und Gesundheitszentrums erste angeleitete Mobilisation mit Ihnen beginnen.

Weiterer Verlauf nach der Operation

Im weiteren Verlauf wird der Verband entfernt und die Operationswunde begutachtet. Sie haben Gelegenheit zur weiteren Mobilisierung. Die Drainage wird in Abhängigkeit der Förderung von Flüssigkeit und Luft entfernt. Danach lässt die Schmerzsymptomatik oft deutlich nach.

Entlassungstag

Die Wunde wird nochmalig bei der Visite begutachtet. Der Faden ist selbstauflösend, er braucht nicht gezogen werden. Nach Drainagezug legen wir einen speziellen Verband an, den Sie nach 48 Stunden selbstständig entfernen können. Sollte die Wunde danach nicht nässen, kann diese offengelassen werden.

Duschen ist ebenfalls hiernach gestattet, Baden nach sechs Wochen. Wir empfehlen den Verzicht auf Flugreisen und Tauchsport für 6 Wochen nach Entlassung.

Sie erhalten einen vorläufigen Arztbrief für Ihre niedergelassene Facharztpraxis. Eventuell werden Sie gebeten nochmalig zu einer Kontrolle in unsere Sprechstunde zu kommen.

Ihr Team der Thoraxklinik Köln im Cellitinnen-Krankenhaus St. Hildegardis